Gewalt-Skala

Spieltyp	Diskussion und Positionierungsspiel
Ziele	TN erkennen, dass Einschätzungen, ab wann Gewalt vorliegt, unterschiedlich sein können; TN erkennen, dass das Opfer bzw. die Betroffene entscheidet, wann Gewalt vorliegt; TN stellen fest, dass es unterschiedliche Arten von Gewalt gibt;
Zielgruppe	Jugendliche
Material	PDF mit Gewaltsituationen PPT Präsentation oder ähnliches zur Ergebnissicherung
Zeitumfang + Setting/ Ort	30 Minuten Online

Methodenbeschreibung + Moderation	• TN erhalten ein PDF, dass sie sich herunterladen und erhalten die Aufgabe: „Ordnet die Situationen auf den Bildern auf einer Skala ein. Bewertet dabei, wie schlimm die Situationen sind. 1 bedeutet sehr schlimm, hier liegt viel Gewalt vor und 5 bedeutet nicht so schlimm, hier wird wenig oder keine Gewalt ausgeübt.“
	• TN gehen in Breakout-Rooms
	• TN in den Gruppen ordnen gemeinsam die Situation von schlimm zu weniger schlimm
	• Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum, unterschiedliche Ansichten sind dabei erwünscht;
	• Die Trainer*in dokumentiert die Ergebnisse und stellt Fragen zur Auswertung:
	  ○ Wie wurde die Übung erlebt?
	  ○ Waren sich in den Gruppen immer alle einig?
	  ○ Wie wurde mit unterschiedlichen Ansichten umgegangen?
	  ○ Wer bestimmt wann etwas Gewalt ist und wann nicht?
	  ○ Wie fühlt sich jemand, der Gewalt erfährt?
	Hinweis:
	Es sollte deutlich werden, dass Gewalterfahrungen subjektiv sind und wir objektiv nicht immer bewerten können, ob eine Situation gewalttätig ist oder nicht. Wir sollten uns immer in die betroffene Person hineinversetzen, um eine Einschätzung vornehmen zu können.

	Weitergehende Fragen:
	• Welche Formen von Gewalt gibt es?
	  ○ Verbale Gewalt
	  ○ Körperliche Gewalt
	  ○ Psychische Gewalt
	  ○ Strukturelle Gewalt
	
	Überleitung zum Thema Zivilcourage: Für Menschen, die Gewalt erfahren, müssen wir beherzt eingreifen. Denn befinden wir uns selbst in einer solchen Situation, würden wir uns wünschen, dass jemand für uns Partei ergreift.

Varianten	Das Spiel kann auch analog umgesetzt werden. Material: • Kreppband als 1 bis 100 Skala • beschriftete Kärtchen Ablauf des Moduls: • Linie von 1 bis 100 wird in der Mitte des Raumes angebracht • an jeden TN wird ein Blatt mit einem kurzen Sachverhalt verteilt. Dieses wird je nach persönlicher Meinung des einzelnen auf der Skala eingeordnet. Die Meinungsäußerungen erfolgen durch lautes Vorlesen und Ablegen der Blätter. • liegen sämtliche Blätter auf dem Boden, gibt der*die Trainer*in allen TN gleichzeitig die Möglichkeit, die Blätter nach individueller Meinung neu zu ordnen. Hierbei sind Diskussionen unter den TN erlaubt und erwünscht. Erfahrungsgemäß wird kein übereinstimmendes Endergebnis erzielt. Die Auswertung findet analog zur Auswertung in der digitalen Methode statt. Alternativ kann auch in Kleingruppen gearbeitet werden und anschließend werden die Ergebnisse im Plenum verglichen.
Tipps positive + negative Erfahrungen	Es gibt keine richtige oder falsche Antwort auf die Frage: welche Aktion am gewalttätigsten ist. Ziel ist eine Diskussion mit unterschiedlichen Einschätzungen zu provozieren. Dies kann die Moderation gezielt durch Fragen unterstützen. Z.B. durch Fragen wie: Seid ihr euch sicher, dass die Reihenfolge richtig ist? Welche Reihenfolge ist richtig? Sollte dieses Bild wirklich auf Platz 1 liegen? Etc.
Quellen/ Verweise:	Lünse/Rohwedder/Baisch 2001: Zivilcourage: Anleitung zum kreativen Umgang mit Konflikten und Gewalt, Münster: Agenda-Verlag